An aerial photograph showing a multi-lane highway with traffic, running parallel to a railway line. The surrounding landscape consists of green and yellow agricultural fields, some with distinct patterns of crops or irrigation. The sky is clear and blue.

# Ausbau der TRM-Anlage Hösel und der PWC-Anlage Stinderhof (A 3)

Bürgerinformationsveranstaltung



**DEGES**

Ratingen, 23. August 2022

# Inhalt

---

1. **Kurzvorstellung DEGES**
2. **Ausgangssituation und Bedarf**
3. **Ausbauplanung der Rastanlage (TRM Hösel)**
4. **Umweltfachliche Belange der Planung (TRM Hösel)**
5. **Ausbauplanung der Rastanlage (PWC Stinderhof)**
6. **Umweltfachliche Belange der Planung (PWC Stinderhof)**
7. **Zeitplan und Rechtsbehelfe**
8. **Kontakt- und Informationsangebote der DEGES**

---

# 1. Kurzvorstellung DEGES

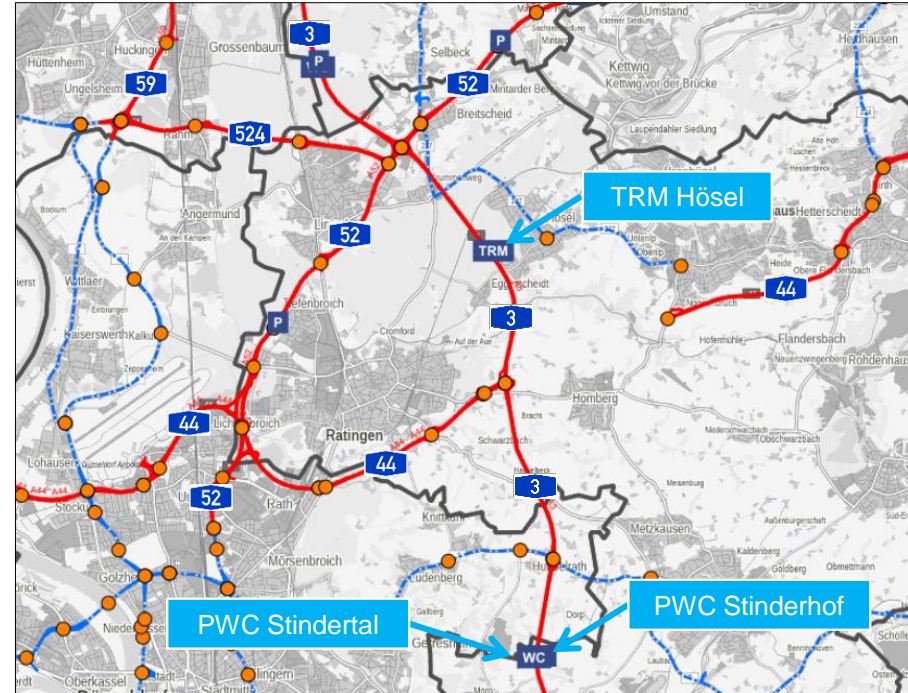
# Entwicklung der DEGES GmbH

- Gründung der DEGES 1991 zur Umsetzung der VDE-Projekte
- Aus- und Neubau von 2.450 km Bundesfernstraßen
- Gesamtauftragsvolumen rund 30 Mrd. Euro
- ~ 500 Mitarbeiter



# Projektbereich P4.3 – Rastanlagenbau

- Finanzielles Gesamtvolumen von **350 Millionen Euro**
- **95** Ausbau- und Neubauprojekte von T&R-Anlagen sowie PWC-Anlagen:
  - 49 in Hessen
  - 14 in Nordrhein-Westfalen
  - 12 in Brandenburg
  - 3 in Bremen
  - 17 in Sachsen
- Umsetzung von Anlagen im Rahmen eines Streckenausbaus



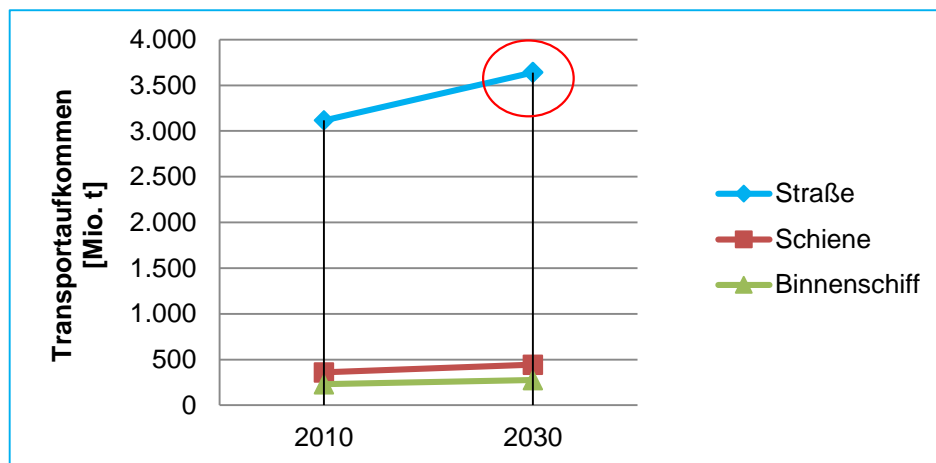
---

## 2. Ausgangssituation und Bedarf

# Entwicklung des Güterverkehrs nach Verkehrsträgern

## Transportaufkommen

	2010 [Mio. t]	2010 [Anteil in %]	2030 [Mio. t]	2030 [Anteil in %]	Veränderung 2010 bis 2030 [%]
Schiene	358,9	9,7	443,7	10,2	23,6
<b>Straße</b>	<b>3.116,1</b>	<b>84,1</b>	<b>3.639,1</b>	<b>83,5</b>	<b>16,8</b>
Binnenschiff	229,8	6,2	275,6	6,3	20,0



Quelle: Verkehrsverpflichtungsprognose 2030,  
BMVI 2014

# Entwicklung des Güterverkehrs nach Verkehrsträgern

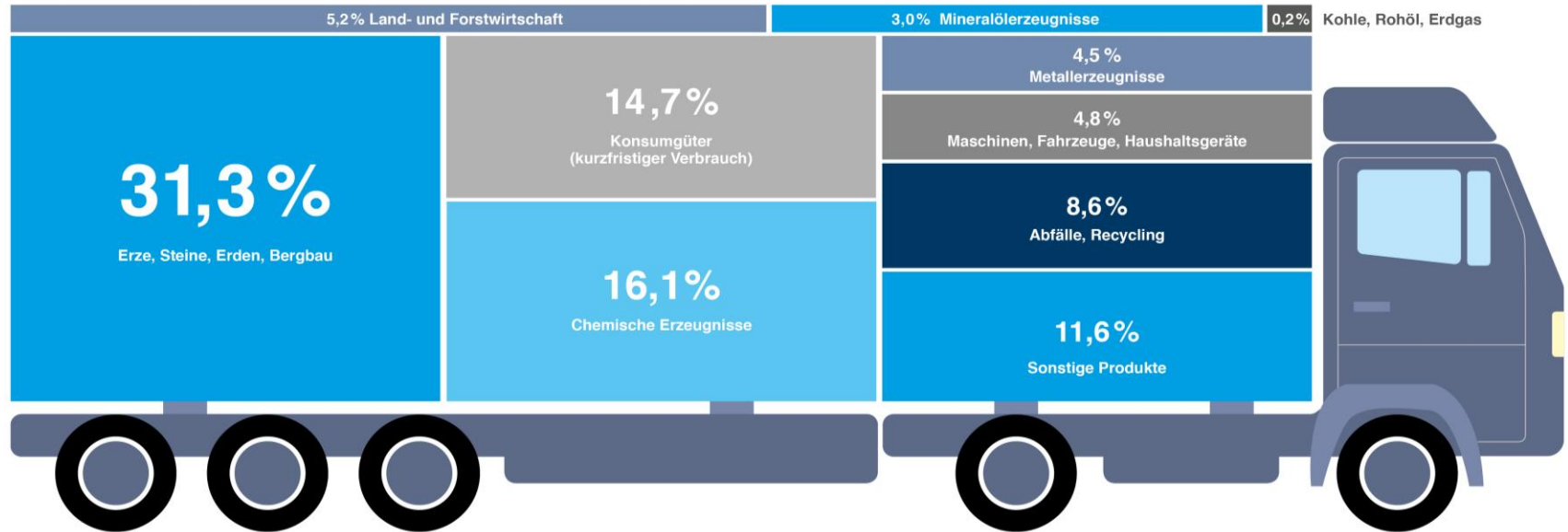
## Transportleistung und Transportweite

	2010		2030		Ver- änderung in %	Transportweite in Kilometer		Ver- änderung in %
	Mrd. Tonnen- kilometer	Anteil in Prozent	Mrd. Tonnen- kilometer	Anteil in Prozent		2010 - 2030	2010	
Schiene	107,6	17,7	153,7	18,4	42,9	300	347	15,6
<b>Straße</b>	<b>437,3</b>	<b>72,0</b>	<b>607,4</b>	<b>72,5</b>	<b>38,9</b>	<b>140</b>	<b>167</b>	<b>18,9</b>
Binnenschiff	62,3	10,3	76,5	9,1	22,8	271	277	2,3
<b>Summe</b>	<b>607,1</b>	<b>100,0</b>	<b>837,6</b>	<b>100,0</b>	<b>38,0</b>	<b>164</b>	<b>192</b>	<b>17,3</b>

Quelle: Verkehrsverflechtungsprognose 2030,  
BMVI 2014



# Welche Güter werden auf Deutschlands Straßen mit Lkw transportiert?



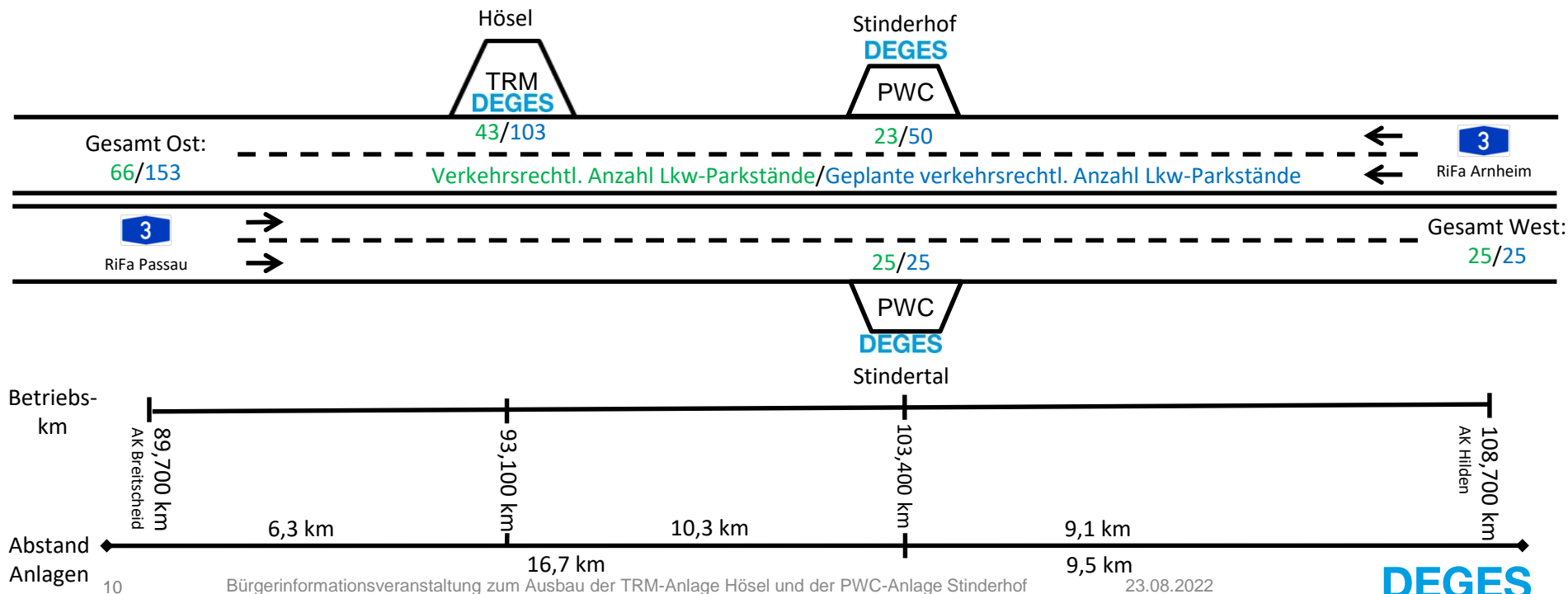
Anteil verschiedener Gütergruppen am deutschen Straßengüterverkehr in Prozent, 2013

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

# Defizit der Parkstände und Bedarfsermittlung

## Abschnitt A3-5/6: AK Breitscheid – AK Hilden

Verkehrsrechtliche Anzahl Lkw-Parkstände:	91 = 66 + 25
Abgestellte Lkw 2018 Gesamt im Abschnitt:	193
Fehlbestand Lkw 2018 Gesamt im Abschnitt:	-92
Trendprognose abgestellte Lkw $\hat{p}_{2018,2030}$ :	196
Geplante verkehrsrechtliche Anzahl Lkw-Parkstände:	178 = 153 + 25

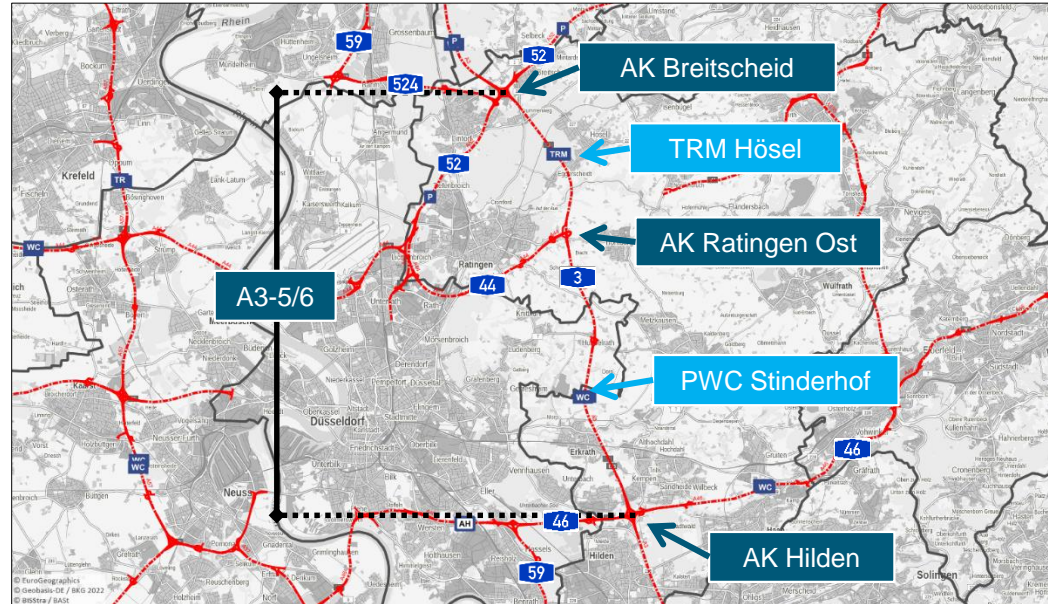


# Streckenabschnitt A3-5/6 AK Breitscheid – AK Hilden

## Defizit der Parkstände und Bedarfsermittlung

### Notwendigkeit

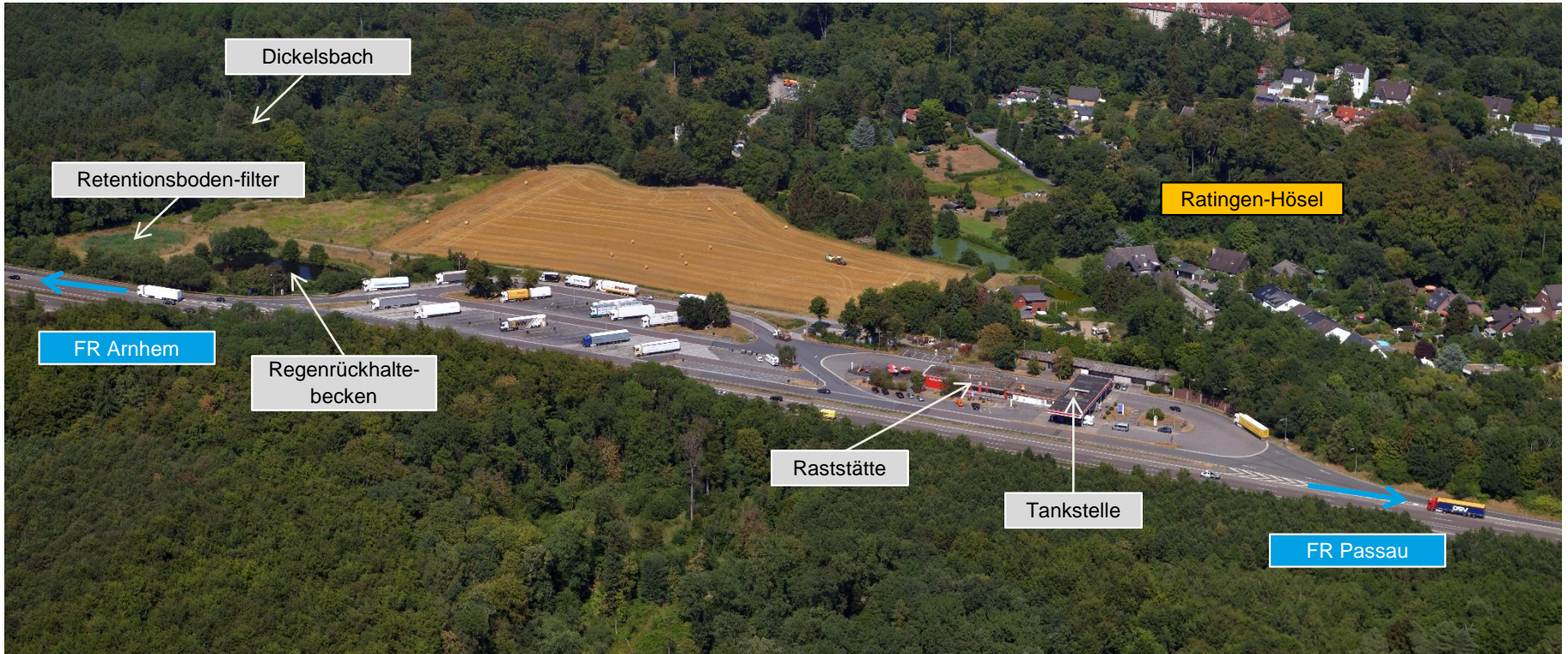
- Fehlbestand im Streckenabschnitt von **92 Lkw-Stellplätzen** (2018) mit steigender Tendenz
- Notwendigkeit des Ausbaus von Rastanlagen
- Ausbau der der TRM-Anlage Hösel und PWC Stinderhof durch die DEGES



---

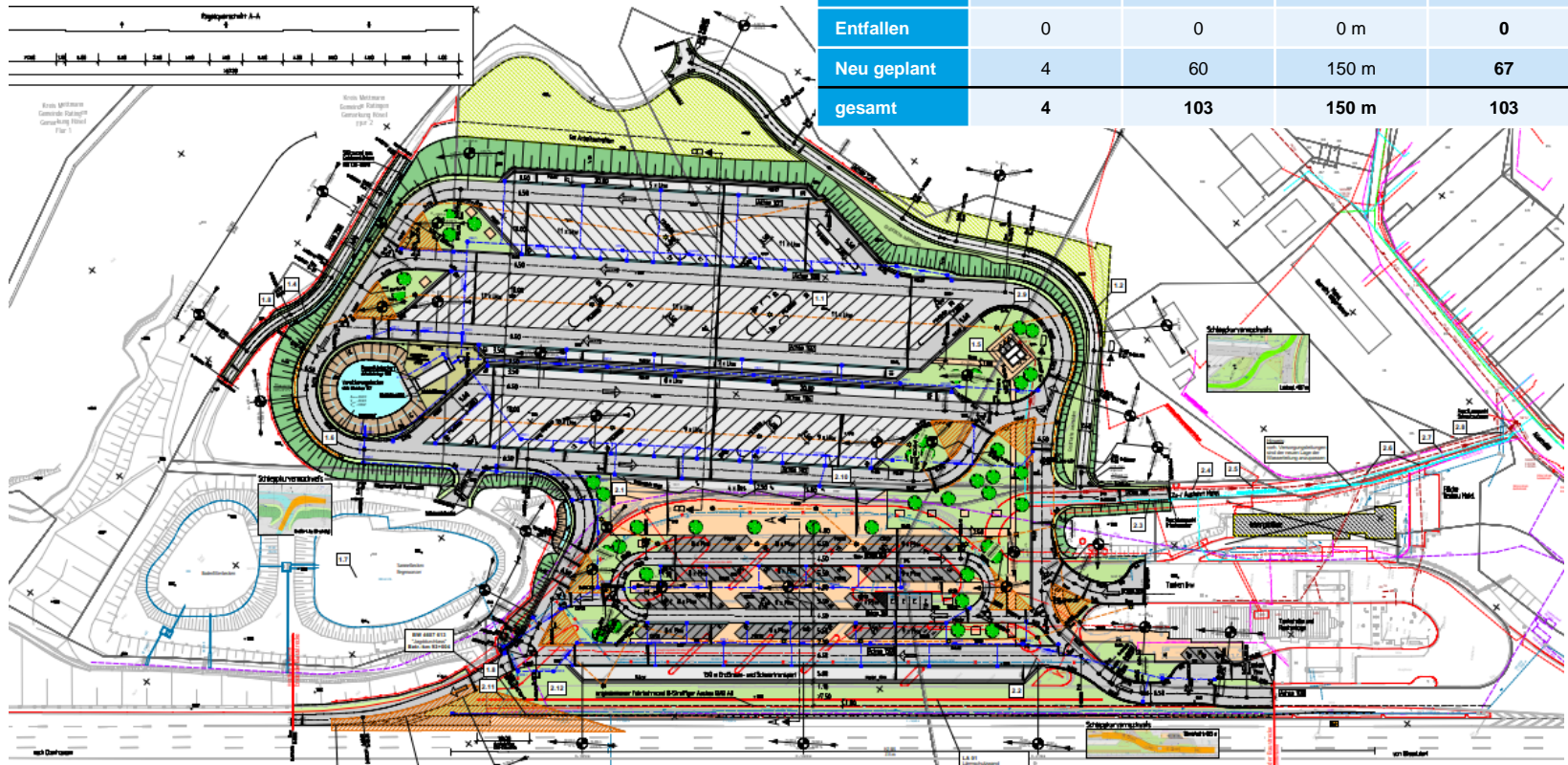
# 3. Ausbauplanung der Rastanlage TRM Hösel

# Bestand TRM Hösel



# Planung TRM Hösel

	Bus-Stellplätze	Lkw-Stellplätze	GST-Streifen	Pkw-Stellplätze
Vorhanden	0	43	0 m	36
Entfallen	0	0	0 m	0
Neu geplant	4	60	150 m	67
<b>gesamt</b>	<b>4</b>	<b>103</b>	<b>150 m</b>	<b>103</b>



# Visualisierung

---



---

## 4. Umweltfachliche Belange der Planung TRM Hösel

- a. Schalltechnische Untersuchungen
- b. Umweltuntersuchungen
- c. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, Kompensationsmaßnahmen



---

## 4. Umweltfachliche Belange der Planung TRM Hösel

### a. Schalltechnische Untersuchungen

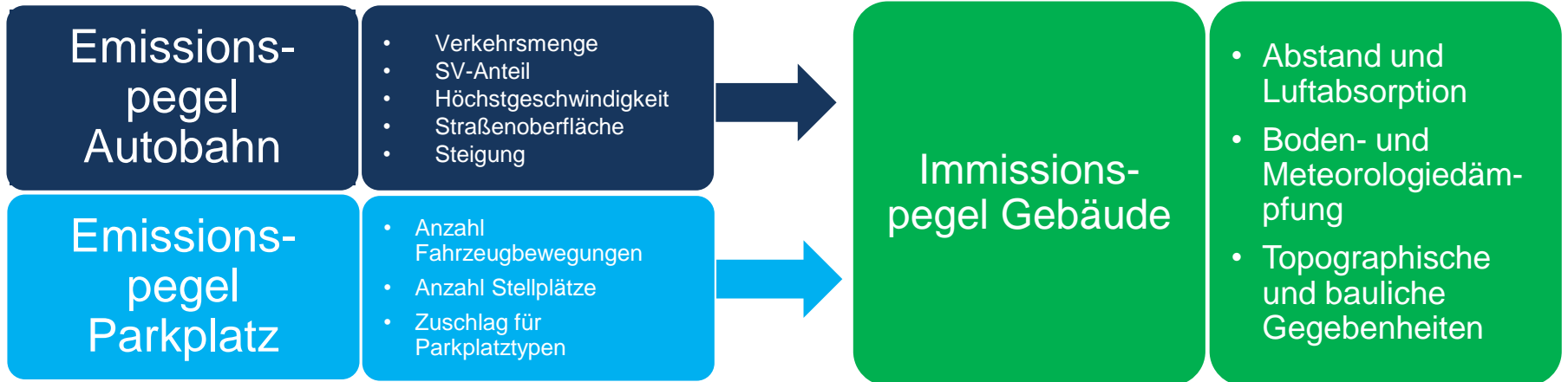
# Schalltechnische Untersuchung

## Berechnungsverfahren

### Vorgabe nach 16. BImSchV: Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-19)

- Standardisiertes Bewertungsverfahren
- Bundesweit objektive Maßstäbe und Vergleichbarkeit gegeben

### Berechnungsverfahren



# Schalltechnische Untersuchung

---

## Inhalt der schalltechnischen Untersuchung

1. Prüfung auf den gesetzlichen Anspruch auf Lärmschutz (Lärmvorsorge)
2. Prüfung auf freiwillige Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer (Lärmsanierung)
3. Prüfung auf freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen (Lärmsanierung)

### Lärmvorsorge

(gesetzlich geregelt,  
16. BImSchV i. V. m. §§41-43  
BImSchG)

### Lärmsanierung

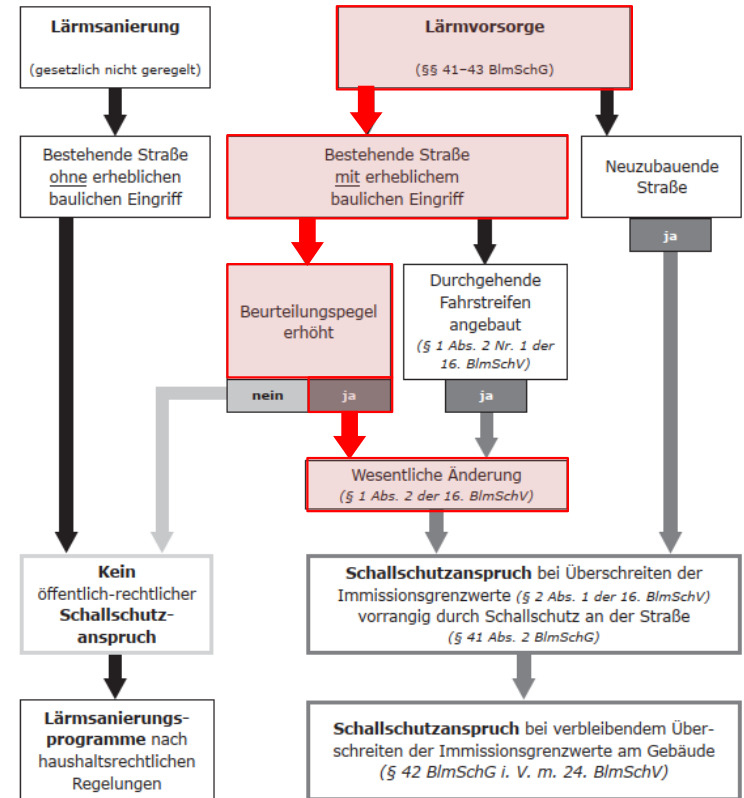
(nicht gesetzlich geregelt,  
freiwillige Leistung des Bundes)

# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf den gesetzlichen Anspruch auf Schallschutz

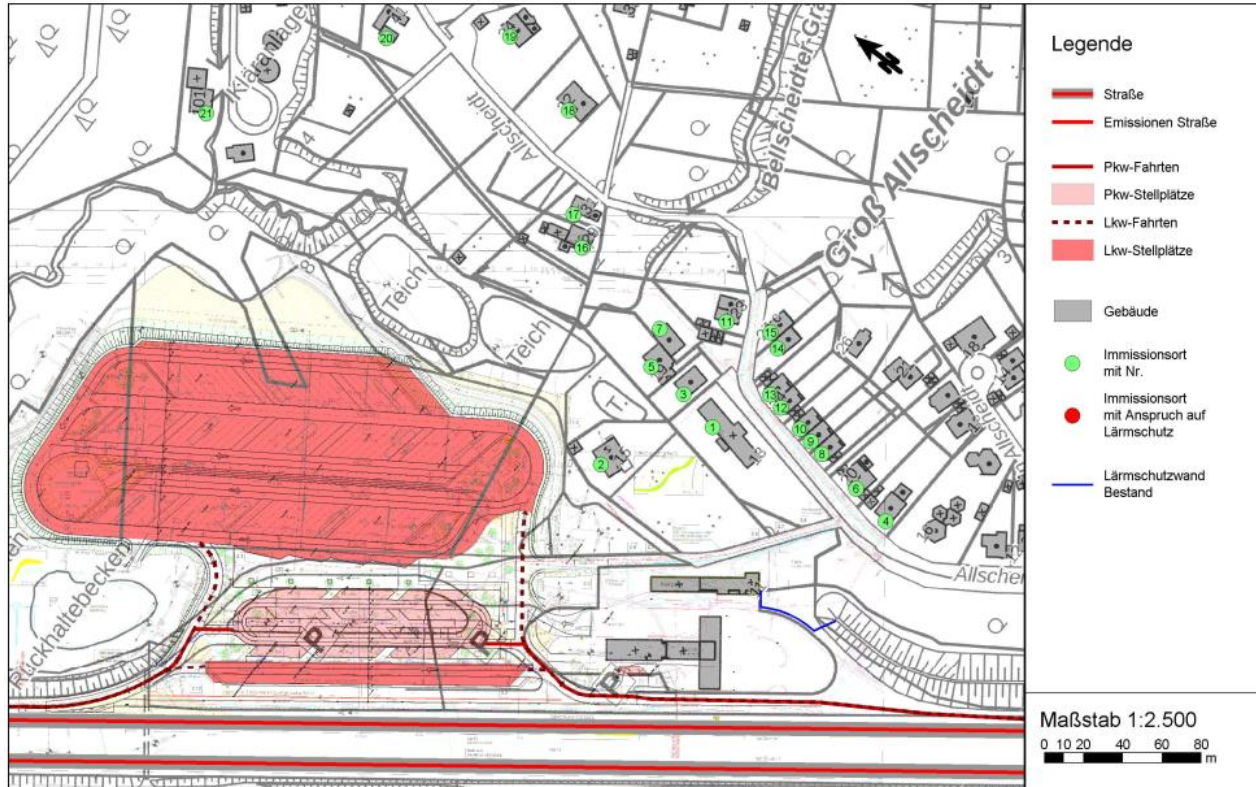
### Ablauf

- Prüfung auf erheblichen baulichen Eingriff
- Berechnung der Beurteilungspegel für
  - Prognose-Nullfall
  - Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel auf wesentliche Änderung
  - Erhöhung des Beurteilungspegels um +3 dB(A)
  - Pegelerhöhung auf mindestens 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts
  - Pegelerhöhung von mindestens 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts



# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf wesentliche Änderung Hösel (Planfall)



Pegelerhöhung um  
+3 dB(A)

Pegelerhöhung  
auf mindestens 70  
dB(A) tags oder 60  
dB(A) nachts

Pegelerhöhung  
von mindestens 70  
dB(A) tags oder 60  
dB(A) nachts

# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf wesentliche Änderung

---

### Ergebnis

- Ansprüche für gesetzlichen Lärmschutz werden für alle Gebäude nicht erfüllt
  - Keine Pegelerhöhung um +3 dB(A)
  - Keine Pegelerhöhung auf min. 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts
  - Keine Pegelerhöhung von mindestens 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts

➤ Kein gesetzlicher Anspruch auf Schallschutz

# Schalltechnische Untersuchung

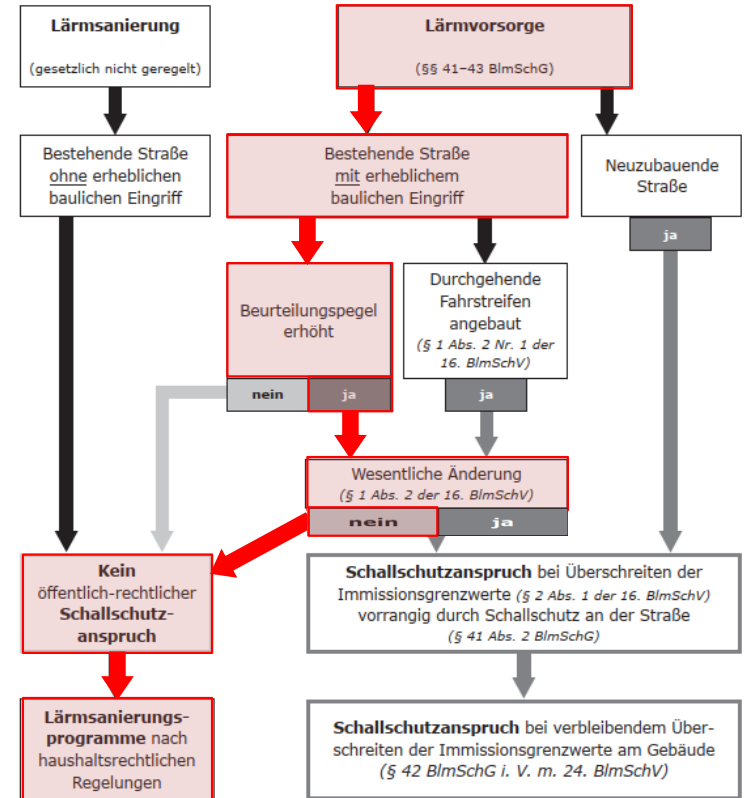
## Prüfung auf den freiwilligen Anspruch (Lärmsanierung)

### Ablauf Lärmsanierung für Lkw-Fahrer

- Berechnung der Beurteilungspegel für den Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit den Auslösewerten für Lärmsanierung

### Ablauf Lärmsanierung für Anwohner

- Berechnung der Beurteilungspegel für Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit den Immissionsgrenzwerten



# Schalltechnische Untersuchung

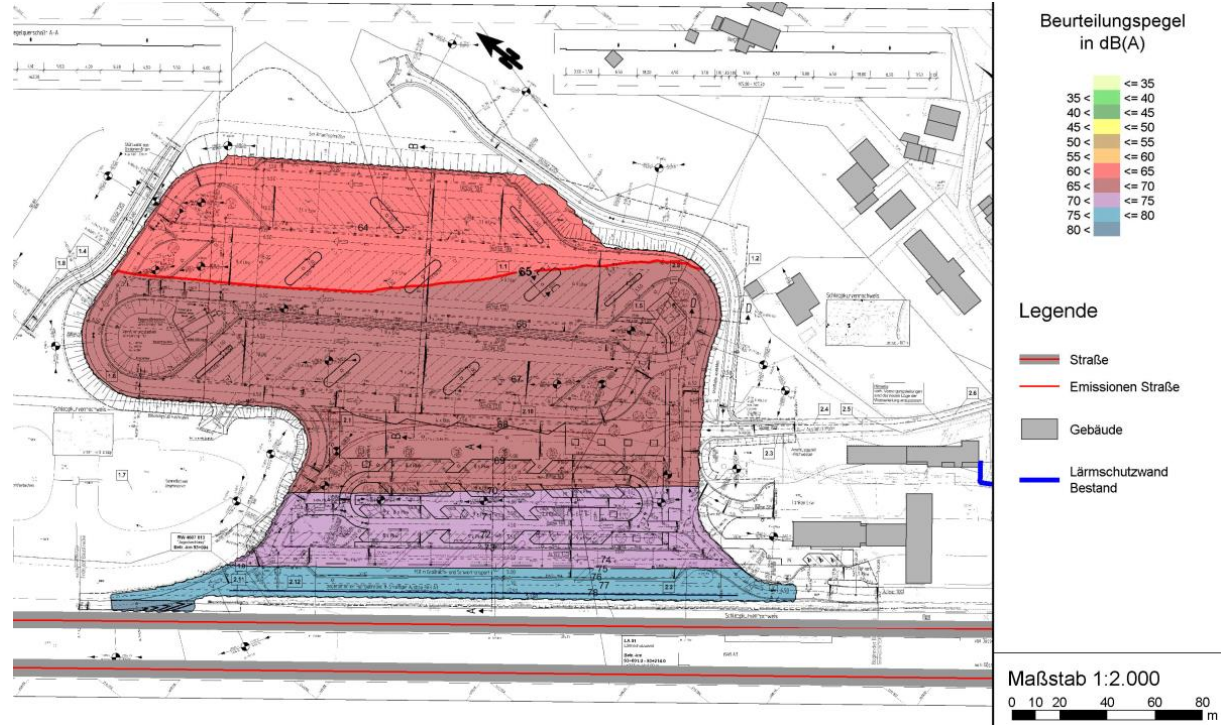
## Freiwillige Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer Hösel

### Ablauf

- Berechnung der Beurteilungspegel für den Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit dem Schutzziel 65 dB(A) nachts

### Empfehlung

- Schallschutzwand erforderlich





# Schalltechnische Untersuchung

## Freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen

---

### Ablauf

- Berechnung der Beurteilungspegel für Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit den Immissionsgrenzwerten

### Immissionsgrenzwerte (Allgemeines Wohngebiet)

- Tags 59 dB(A)
- Nachts 49 dB(A)

### Immissionsgrenzwerte (Wohnen im Außenbereich)

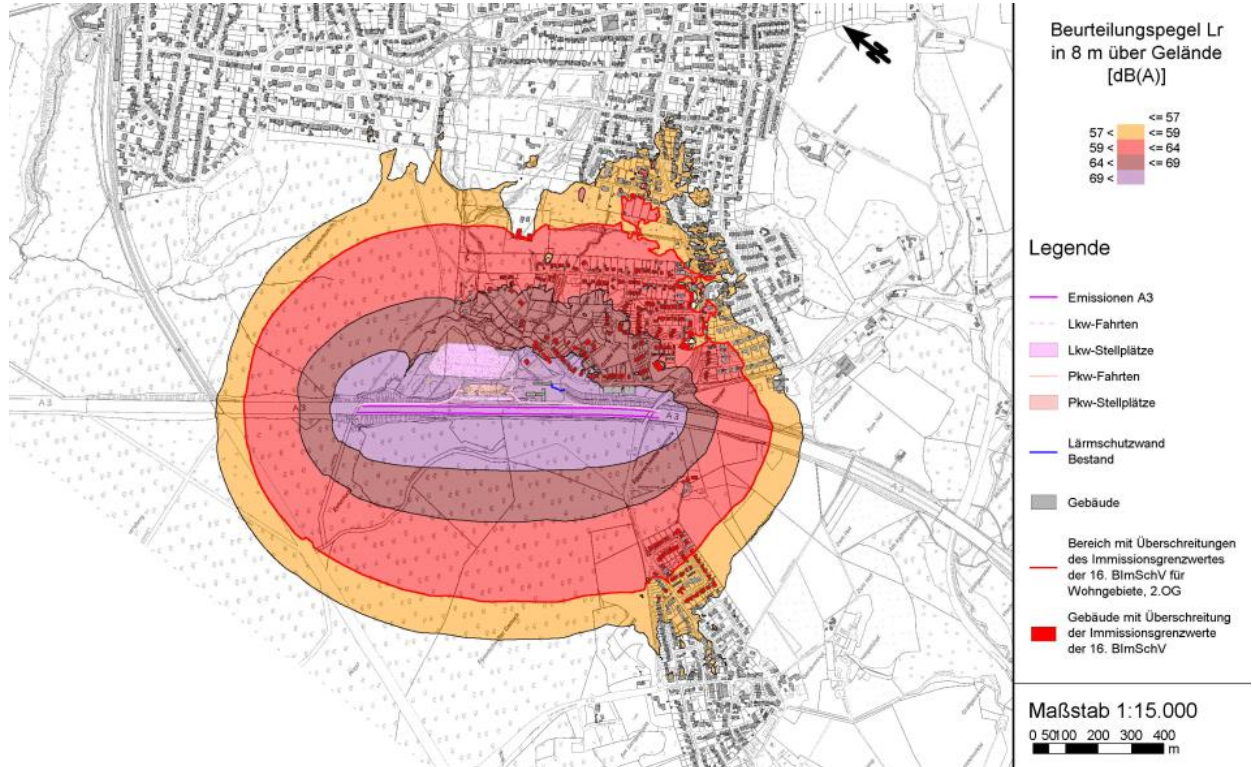
- Tags 64 dB(A)
- Nachts 54 dB(A)

# Schalltechnische Untersuchung

## Freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen

### Ergebnis ( Am Tag)

- Geräuschbelastung der A 3 ist dominierend
- Ausbau TRM Hösel verursacht keine Verschlechterung der Lärmsituation
- Überschreitung der Grenzwerte an vielen Wohneinheiten

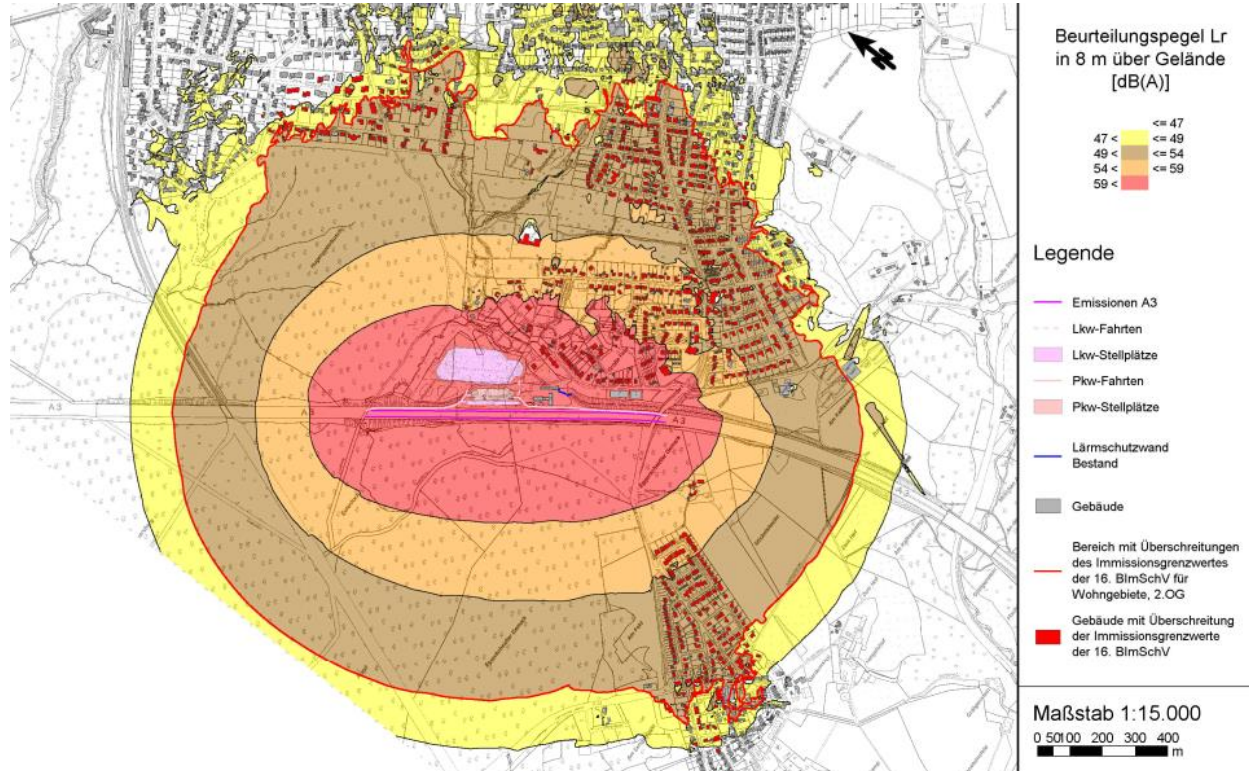


# Schalltechnische Untersuchung

## Freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen

### Empfehlung (Nachts)

- Lärmvorsorge im Rahmen des geplanten 8-streifigen Ausbaus
- Passiver Lärmschutz im Rahmen des Ausbaus der Rastanlage
  - In Prüfung
  - (Außerhalb des Verfahren)



# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfungen auf Schallschutzansprüche

---

- Prüfung auf **gesetzlichen** Anspruch gemäß 16. BImSchV
  - Ergebnis: Kein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen
- Prüfung auf **freiwillige** Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer
  - Ergebnis: Auslösewert an den Stellplätzen wird überschritten
  - Lärmschutzwände (4,0 m Höhe und insg. 215 m Länge) entlang der Lkw-Stellplätze
- Prüfung auf **freiwillige** Schallschutzmaßnahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen für Anwohner
  - Ergebnis: Auslösewert wird an vielen Wohneinheiten überschritten
  - Freiwillige Lärmsanierung (**Passiver Lärmschutz**) im Unmittelbaren Umfeld der Rastanlage aus den begrenzten Geldern der Lärmsanierung
  - Empfehlung: Umfangreichere Verbesserung der Lärmsituation durch Lärmvorsorge im Rahmen des geplanten 8-streifigen Ausbaus der A 3

# Schadstofftechnische Untersuchung

---

## Inhalt der schadstofftechnischen Untersuchung

- Prognoseberechnung der lufthygienischen Leitkomponenten der Kfz-Emissionen
  - Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)
  - Feinstaub PM10
  - Feinstaub PM2,5

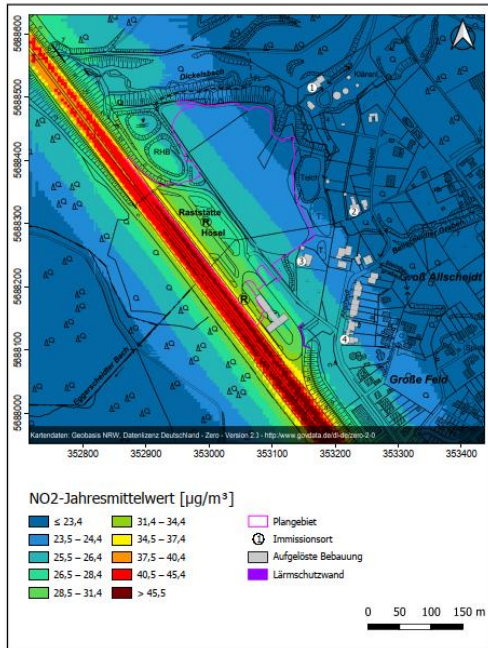
## Ablauf

- Bestimmung der Schadstoffvorbelastung
- Berechnung der Schadstoffkonzentrationen für
  - Prognose-Nullfall
  - Prognose-Planfall
- Vergleich der Prognosewerte mit Grenzwerten

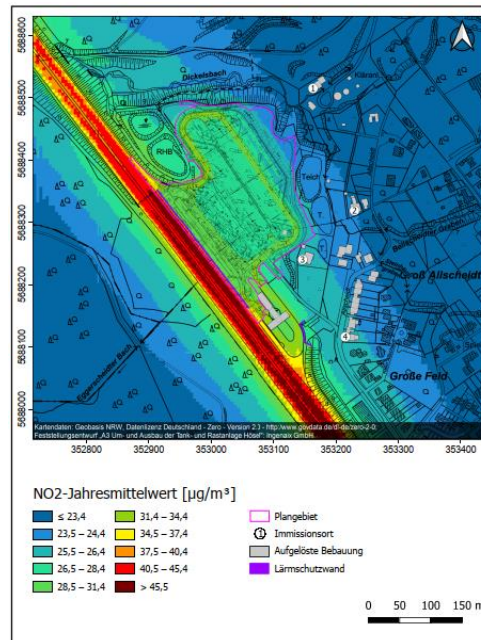
# Ergebnisse der schadstofftechnischen Untersuchung

## Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)

### Prognose-Nullfall Jahresmittel



### Prognose-Planfall Jahresmittel

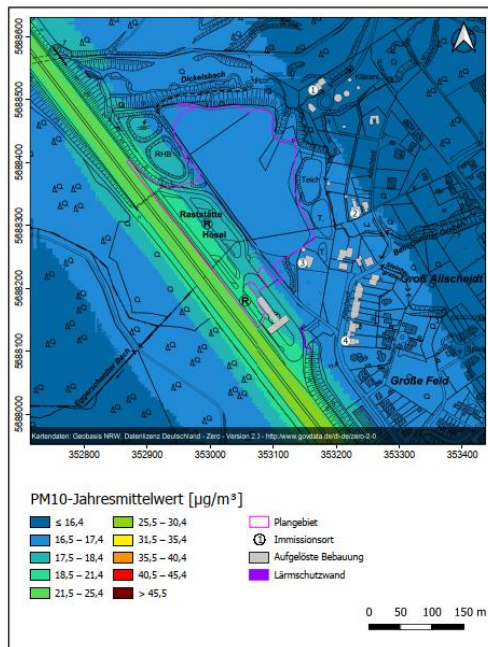


Grenzwert Jahresmittel: 40  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ , Grenzwert Stundenmittel: 200  $\mu\text{g}/\text{m}^3$

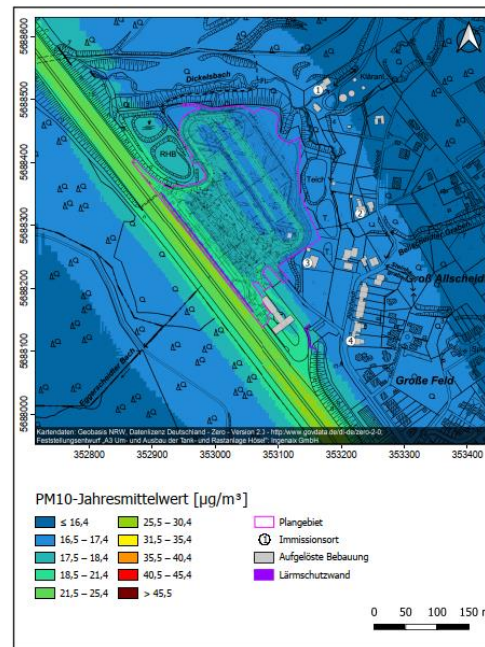
# Ergebnisse der schadstofftechnischen Untersuchung

## Feinstaub PM10

### Prognose-Nullfall Jahresmittel



### Prognose-Planfall Jahresmittel

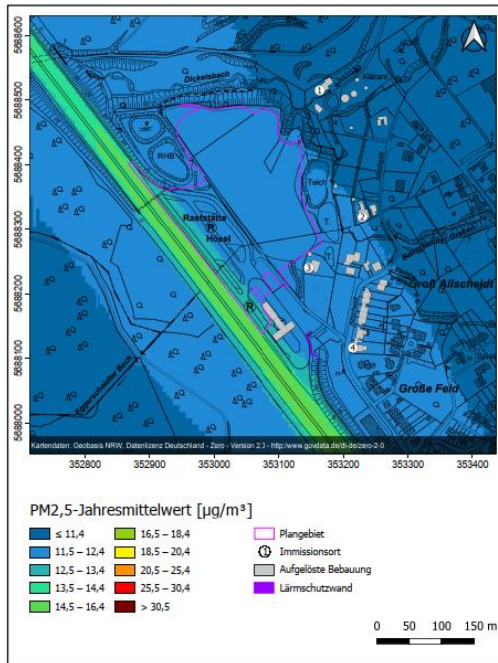


Grenzwert Jahresmittel:  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ , Grenzwert Tagesmittel:  $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$

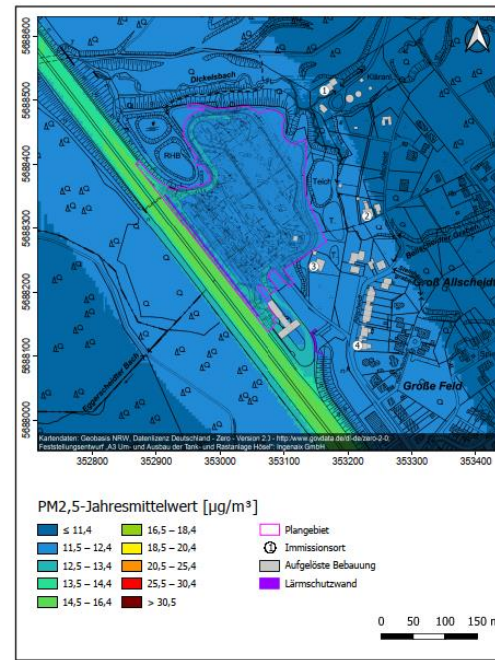
# Ergebnisse der schadstofftechnischen Untersuchung

## Feinstaub PM2,5

### Prognose-Nullfall Jahresmittel



### Prognose-Planfall Jahresmittel



Grenzwert Jahresmittel:  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$



# Ergebnisse der schadstofftechnischen Untersuchung

## Endergebnisse zusammengefasst

Immissionsort	NO2 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]			PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]			PM2,5 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]		
	Nullfall	Planfall	Grenzwert	Nullfall	Planfall	Grenzwert	Nullfall	Planfall	Grenzwert
1	22,8	23,2	40,0	16,4	16,5	40,0	11,4	11,4	25,0
2	23,2	23,6	40,0	16,5	16,6	40,0	11,5	11,5	25,0
3	24,6	25,4	40,0	16,9	17,0	40,0	11,6	11,7	25,0
4	24,9	25,1	40,0	17,0	17,1	40,0	11,7	11,7	25,0

---

# 4. Umweltfachliche Belange der Planung TRM Hösel

## b. Umweltuntersuchungen

# Welche Umweltuntersuchungen wurden durchgeführt?

---

- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Artenschutzfachbeitrag
- Faunistische Gutachten
- Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

# Eingriffszahlen

---

Flächenbedarf des Bauvorhabens: 3,2 ha

- Versiegelung (z.B. Fahrbahn, Stellflächen): 2,2 ha
- Teilversiegelung (z.B. Bankette) und Überprägung (z.B. Mulden, Böschungen): 1,0 ha

---

## 4. Umweltfachliche Belange der Planung TRM Hösel

c. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, Kompensationsmaßnahmen

# Welche Maßnahmen sind geplant?

---

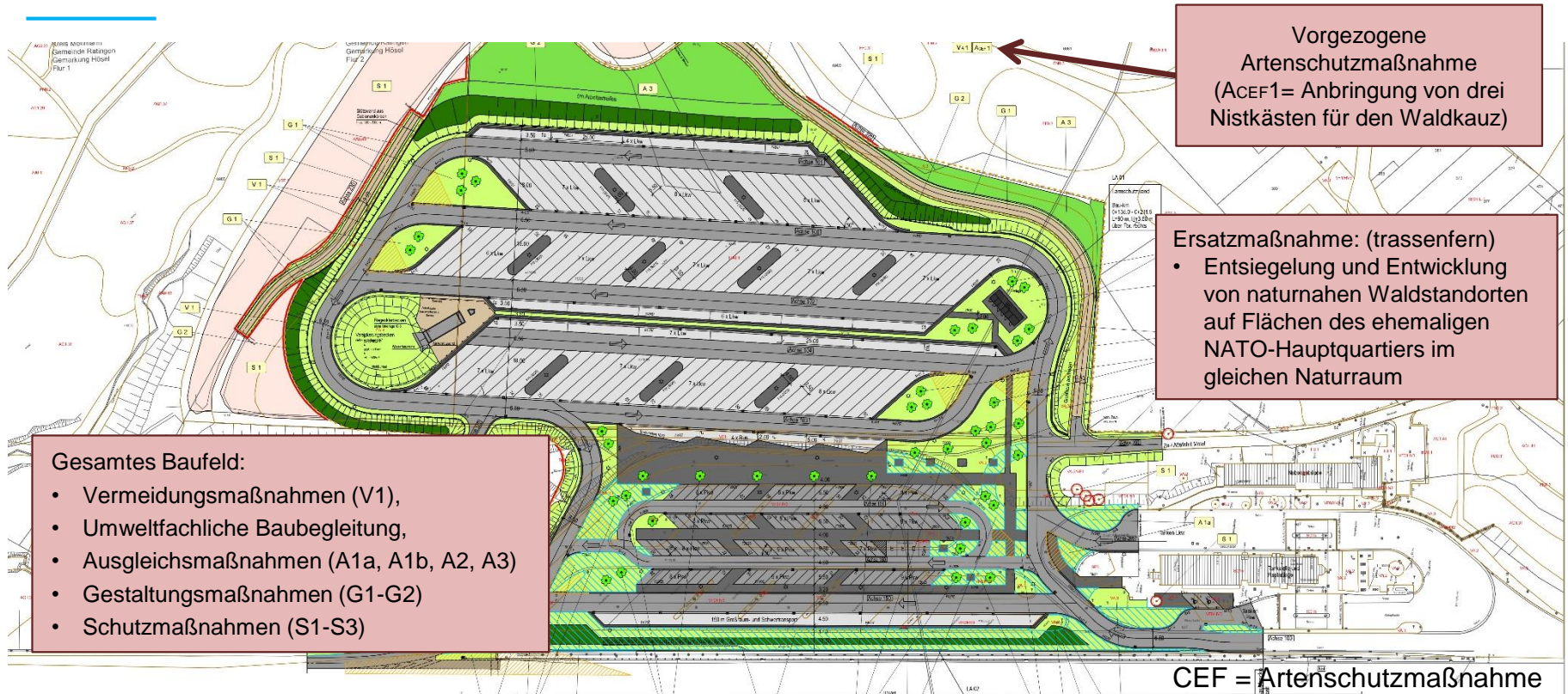
## **Vermeidung / Minderung**

- Schutz vorhandener Vegetationsbestände/Einzelbaumschutz
- Schutz und Erhalt fruchtbarer und kulturfähiger Böden
- Ordnungsgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Bauzeitliche Entwässerung
- Ausweisung von Tabubereichen
- Rekultivierung der Arbeitsstreifen / Baustelleneinrichtungsflächen
- Bauzeitenfenster (Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit / Nachtbauverbot)
- Umweltfachliche Baubegleitung
- Anlage von Schutzzäunen für Amphibien und Reptilien

## **Landschaftsplanerische und artenschutzrechtliche Maßnahmen**

- Eingrünung der Anlagen (Gestaltungsmaßnahmen)
- Zeitlich vorgezogene CEF-Maßnahmen (Aufwertung Avifaunalebensräume)
- Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen für verbleibende Eingriffe (z.B. Entsiegelungsmaßnahmen, Waldbauliche Maßnahmen, Neuanpflanzungen, Anlage von Extensivgrünland / Staudenfluren)

# Kompensationsmaßnahmen im Baufeld bzw. im Umfeld der Anlagen



Vorgezogene  
Artenschutzmaßnahme  
(ACEF1= Anbringung von drei  
Nistkästen für den Waldkauz)

Ersatzmaßnahme: (trassenfern)  
• Entsiegelung und Entwicklung  
von naturnahen Waldstandorten  
auf Flächen des ehemaligen  
NATO-Hauptquartiers im  
gleichen Naturraum

Gesamtes Baufeld:  
• Vermeidungsmaßnahmen (V1),  
• Umweltfachliche Baubegleitung,  
• Ausgleichsmaßnahmen (A1a, A1b, A2, A3)  
• Gestaltungsmaßnahmen (G1-G2)  
• Schutzmaßnahmen (S1-S3)

CEF = Artenschutzmaßnahme

# Visualisierung

---

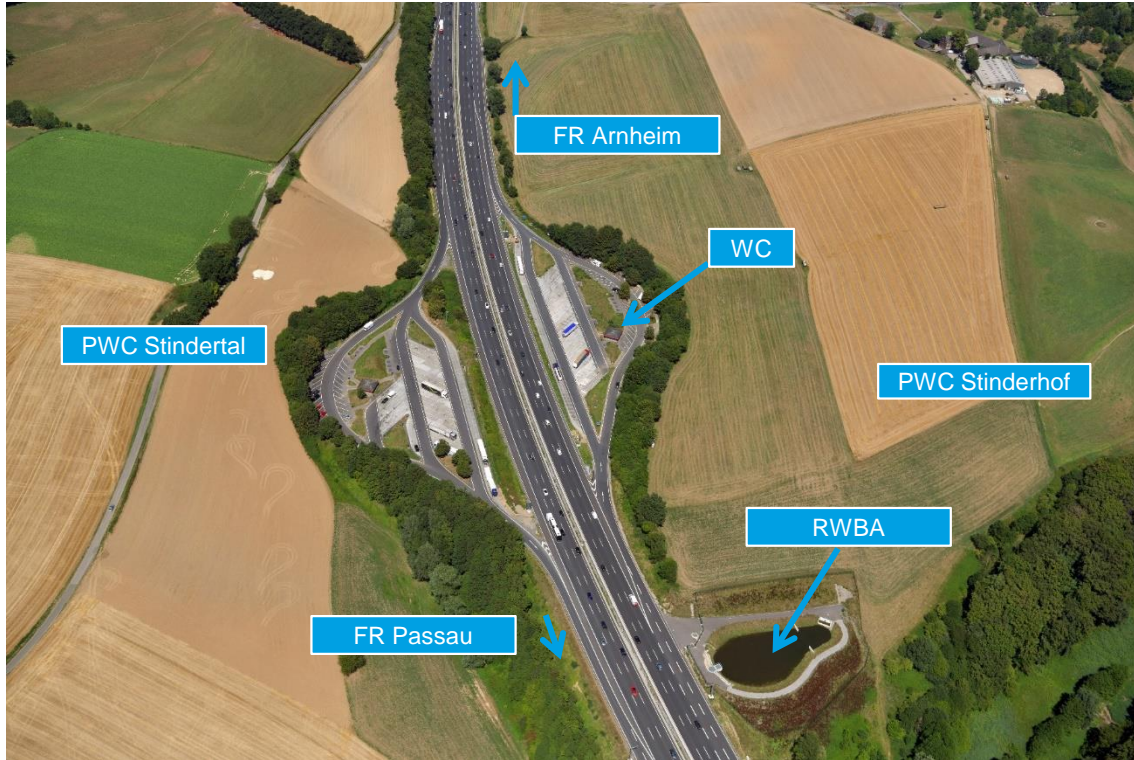




---

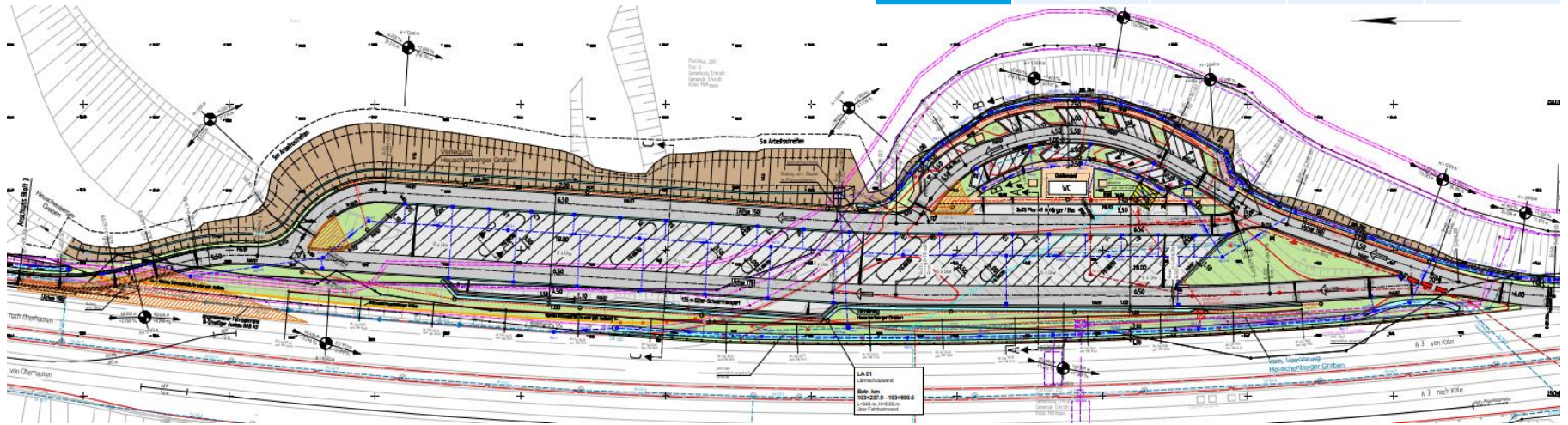
# 5. Ausbauplanung der Rastanlage PWC Stinderhof

# Bestand PWC Stinderhof



# Planung PWC Stinderhof

	Pkw+Anh. / Bus	Lkw-Stellplätze	GST-Streifen	Pkw-Stellplätze
Vorhanden	0	23	150 m	39
Entfallen	0	0	150 m	6
Neu geplant	75 m	27	125 m	0
<b>gesamt</b>	<b>75 m</b>	<b>50</b>	<b>125 m</b>	<b>33</b>



# Visualisierung PWC Stinderhof

---



---

## 6. Umweltfachliche Belange der Planung PWC Stinderhof

- a. Schalltechnische Untersuchungen
- b. Umweltuntersuchungen
- c. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, Kompensationsmaßnahmen

---

## 6. Umweltfachliche Belange der Planung PWC Stinderhof

### a. Schalltechnische Untersuchungen

# Schalltechnische Untersuchung

---

## Inhalt der schalltechnischen Untersuchung

1. Prüfung auf den gesetzlichen Anspruch auf Lärmschutz (Lärmvorsorge)
2. Prüfung auf freiwillige Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer (Lärmsanierung)
3. Prüfung auf freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen (Lärmsanierung)

### Lärmvorsorge

(gesetzlich geregelt,  
16. BImSchV i. V. m. §§41-43  
BImSchG)

### Lärmsanierung

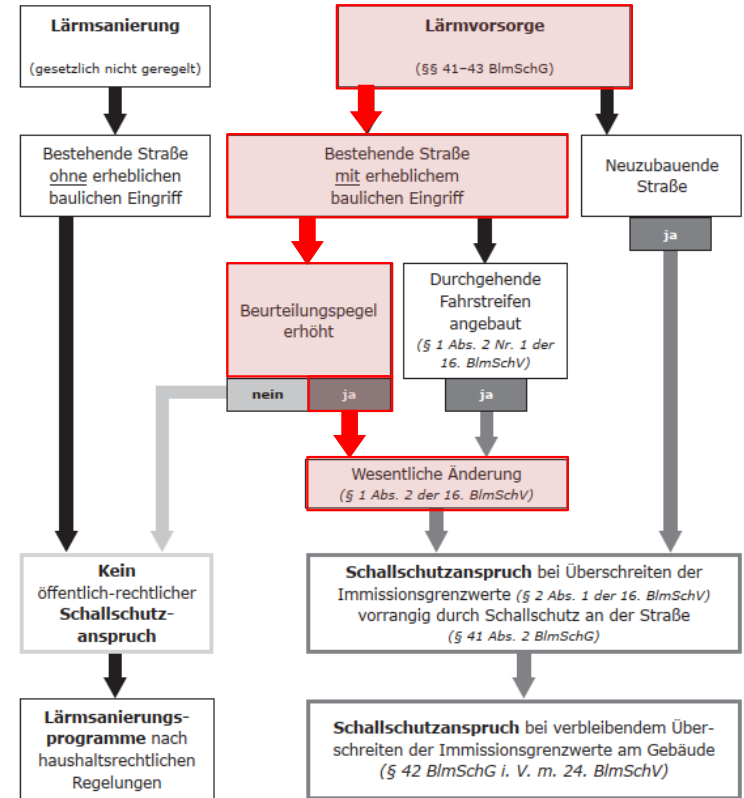
(nicht gesetzlich geregelt,  
freiwillige Leistung des Bundes)

# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf den gesetzlichen Anspruch auf Schallschutz

### Ablauf

- Prüfung auf erheblichen baulichen Eingriff
- Berechnung der Beurteilungspegel für
  - Prognose-Nullfall
  - Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel auf wesentliche Änderung
  - Pegelerhöhung um mindestens +3 dB(A)
  - Pegelerhöhung auf mindestens 70 dB(A) tags- oder 60 dB(A) nachts
  - Pegelerhöhung von mindestens 70 dB(A) tags- oder 60 dB(A) nachts





# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf wesentliche Änderung Stinderhof (Übersicht Immissionsorte)



Pegelerhöhung um  
+3 dB(A)

Pegelerhöhung  
auf mindestens 70  
dB(A) tags oder 60  
dB(A) nachts

Pegelerhöhung  
von mindestens 70  
dB(A) tags oder 60  
dB(A) nachts

# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfung auf wesentliche Änderung

---

### Ergebnis

- Ansprüche für gesetzlichen Lärmschutz werden für alle Gebäude nicht erfüllt
  - Keine Pegelerhöhung um +3 dB(A)
  - Keine Pegelerhöhung auf min. 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts
  - Keine Pegelerhöhung von mindestens 70 dB(A) tags oder 60 dB(A) nachts

➤ Kein gesetzlicher Anspruch auf Schallschutz

# Schalltechnische Untersuchung

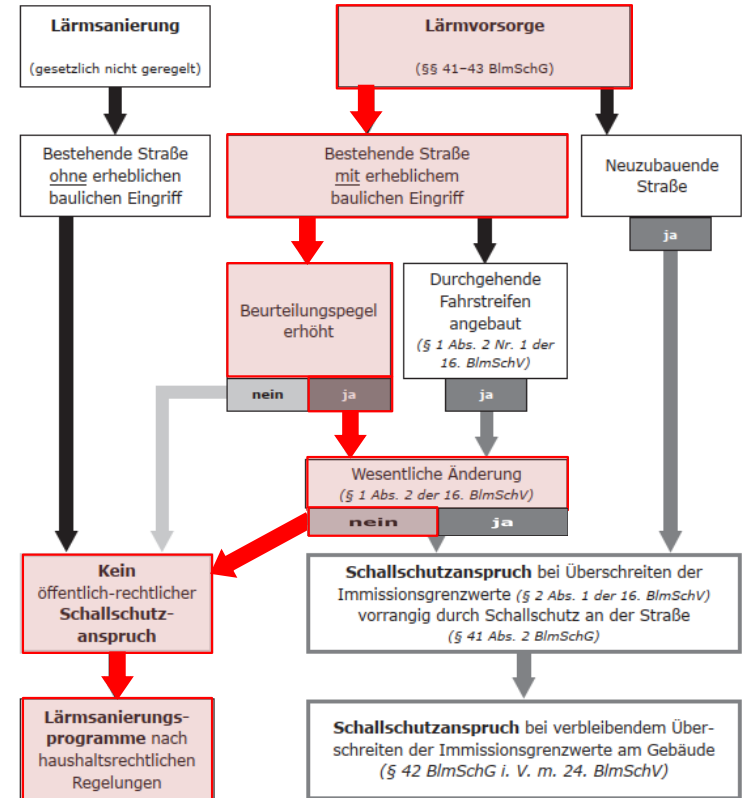
## Prüfung auf den freiwilligen Anspruch (Lärmsanierung)

### Ablauf Lärmsanierung für LKW-Fahrer

- Berechnung der Beurteilungspegel für den Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit den Auslösewerten für Lärmsanierung

### Ablauf Lärmsanierung für Anwohner

- Berechnung der Beurteilungspegel für Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit den Immissionsgrenzwerten



# Schalltechnische Untersuchung

## Freiwillige Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer Stinderhof

### Ablauf

- Berechnung der Beurteilungspegel für den Prognose-Planfall
- Vergleich der Beurteilungspegel mit dem Schutzziel 65 dB(A) nachts

### Empfehlung

- Schallschutzwand erforderlich



# Schalltechnische Untersuchung

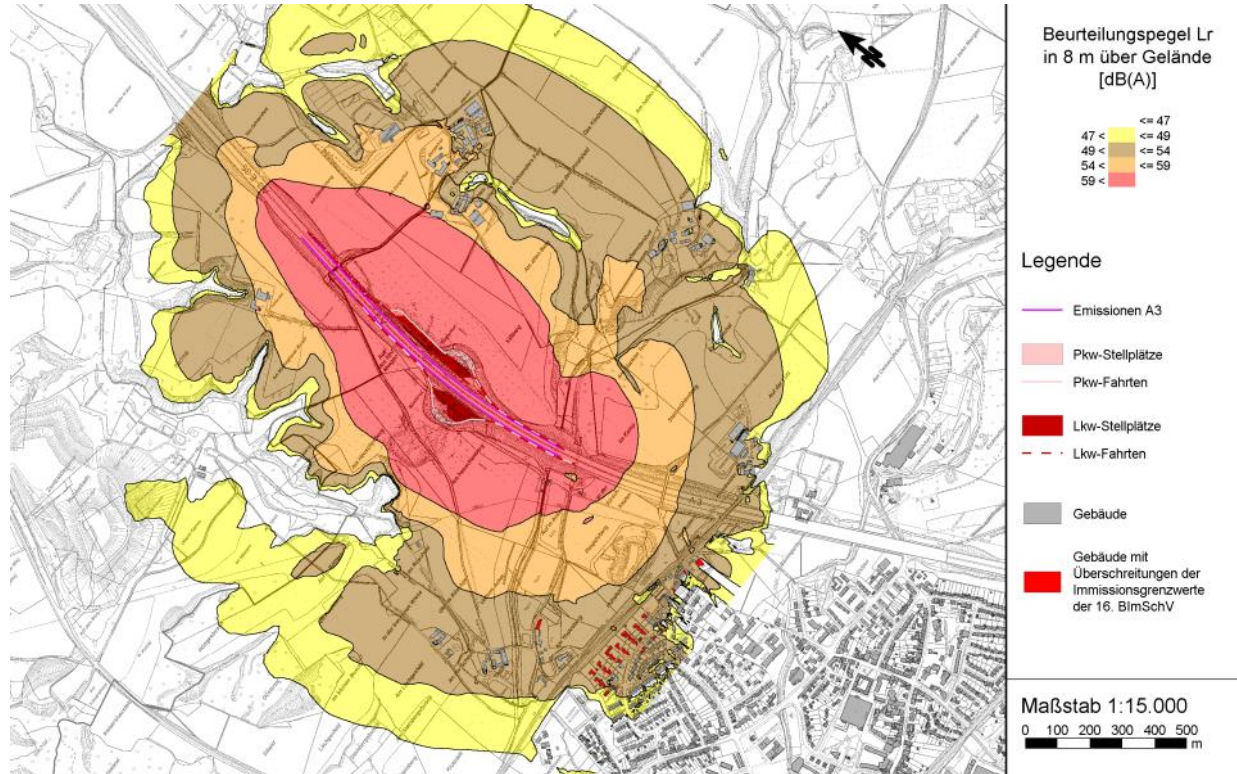
## Freiwillige Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen

### Ergebnis

- Überschreitung des Tag-Grenzwertes an keinem Gebäude
- Überschreitung des Nacht-Grenzwertes an mehreren Gebäuden

### Empfehlung

- Lärmvorsorge im Rahmen des geplanten 8-streifigen Ausbaus



# Schalltechnische Untersuchung

## Prüfungen auf Schallschutzansprüche

---

- Prüfung auf **gesetzlichen** Anspruch gemäß 16. BImSchV
  - Ergebnis: Kein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen
- Prüfung auf **freiwillige** Schallschutzmaßnahmen zum Schutz der Lkw-Fahrer
  - Ergebnis: Auslösewert an den Stellplätzen wird überschritten
  - Lärmschutzwände (6,0 m Höhe und insg. 348 m Länge) entlang der Lkw-Stellplätze
- Prüfung auf **freiwillige** Schallschutzmaßnahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich von Rastanlagen für Anwohner
  - Ergebnis: Auslösewert wird an einigen Wohneinheiten überschritten
  - Empfehlung: Verbesserung der Lärmsituation durch Lärmvorsorge im Rahmen des geplanten 8-streifigen Ausbaus der A 3

# Schadstofftechnische Untersuchung

---

## Inhalt der schadstofftechnischen Untersuchung

- Prognoseberechnung der lufthygienischen Leitkomponenten der Kfz-Emissionen
  - Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)
  - Feinstaub PM10
  - Feinstaub PM2,5

## Ablauf

- Bestimmung der Schadstoffvorbelastung
- Berechnung der Schadstoffkonzentrationen für
  - Prognose-Nullfall
  - Prognose-Planfall
- Vergleich der Prognosewerte mit Grenzwerten

# Ergebnisse der schadstofftechnischen Untersuchung

## Endergebnisse zusammengefasst

Immissionsort	NO2 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]			PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]			PM2,5 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]		
	Nullfall	Planfall	Grenzwert	Nullfall	Planfall	Grenzwert	Nullfall	Planfall	Grenzwert
1	22,8	23,2	40,0	16,4	16,5	40,0	11,4	11,4	25,0
2	23,2	23,6	40,0	16,5	16,6	40,0	11,5	11,5	25,0
3	24,6	25,4	40,0	16,9	17,0	40,0	11,6	11,7	25,0
4	24,9	25,1	40,0	17,0	17,1	40,0	11,7	11,7	25,0



---

# 6. Umweltfachliche Belange der Planung PWC Stinderhof

## b. Umweltuntersuchungen

# Welche Umweltuntersuchungen wurden durchgeführt?

---

- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Artenschutzfachbeitrag
- Faunistische Gutachten
- Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

# Eingriffszahlen

---

Flächenbedarf des Bauvorhabens: 2,9 ha

- Versiegelung (z.B. Fahrbahn, Stellflächen): 2,0 ha
- Teilversiegelung (z.B. Bankette) und Überprägung (z.B. Mulden, Böschungen): 0,9 ha

---

## 6. Umweltfachliche Belange der Planung PWC Stinderhof

c. Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, Kompensationsmaßnahmen

# Welche Maßnahmen sind geplant?

---

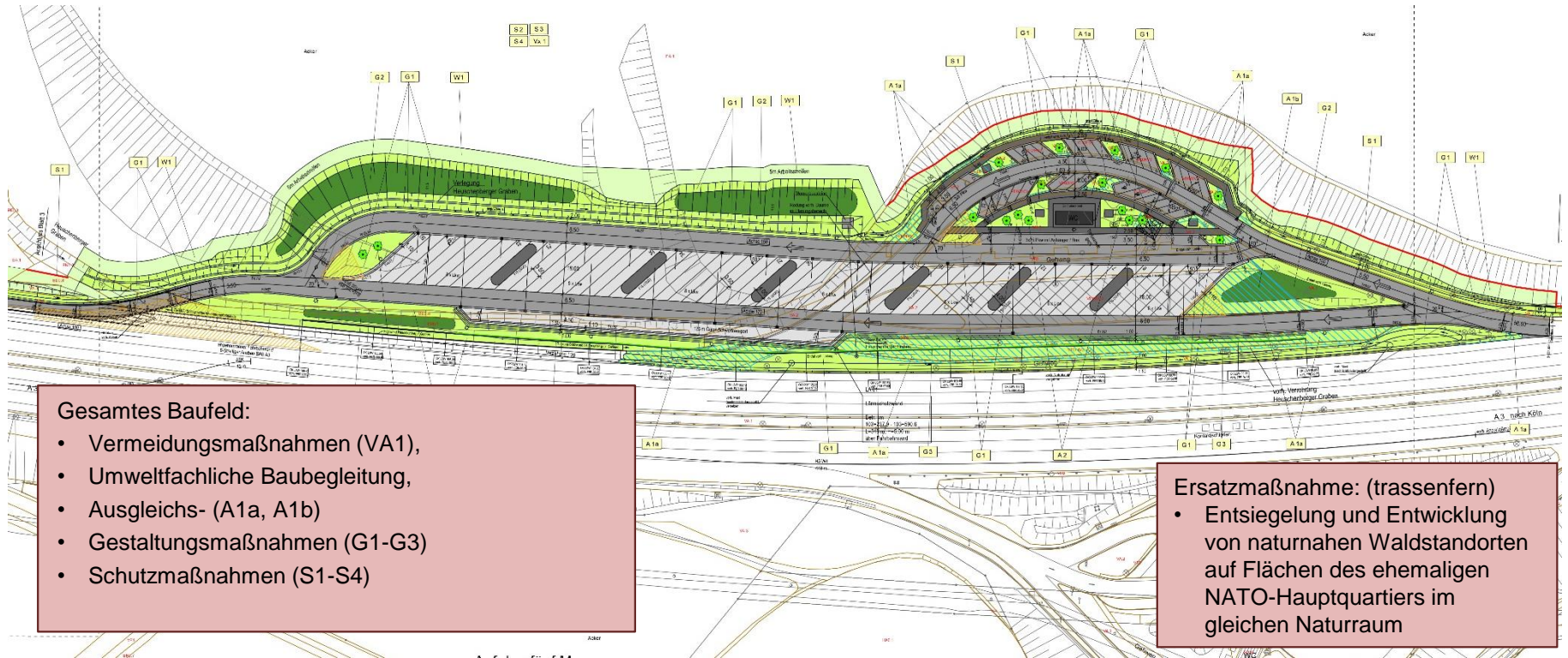
## **Vermeidung / Minderung**

- Schutz vorhandener Vegetationsbestände/Einzelbaumschutz
- Schutz und Erhalt fruchtbarer und kulturfähiger Böden
- Ordnungsgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Bauzeitliche Entwässerung
- Ausweisung von Tabubereichen
- Rekultivierung der Arbeitsstreifen / Baustelleneinrichtungsflächen
- Bauzeitenfenster (Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit / Nachtbauverbot)
- Umweltfachliche Baubegleitung

## **Landschaftsplanerische und artenschutzrechtliche Maßnahmen**

- Eingrünung der Anlagen (Gestaltungsmaßnahmen)
- Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen für verbleibende Eingriffe (z.B. Entsiegelungsmaßnahmen, Waldbauliche Maßnahmen, Neuanpflanzungen, Anlage von Extensivgrünland / Staudenfluren)

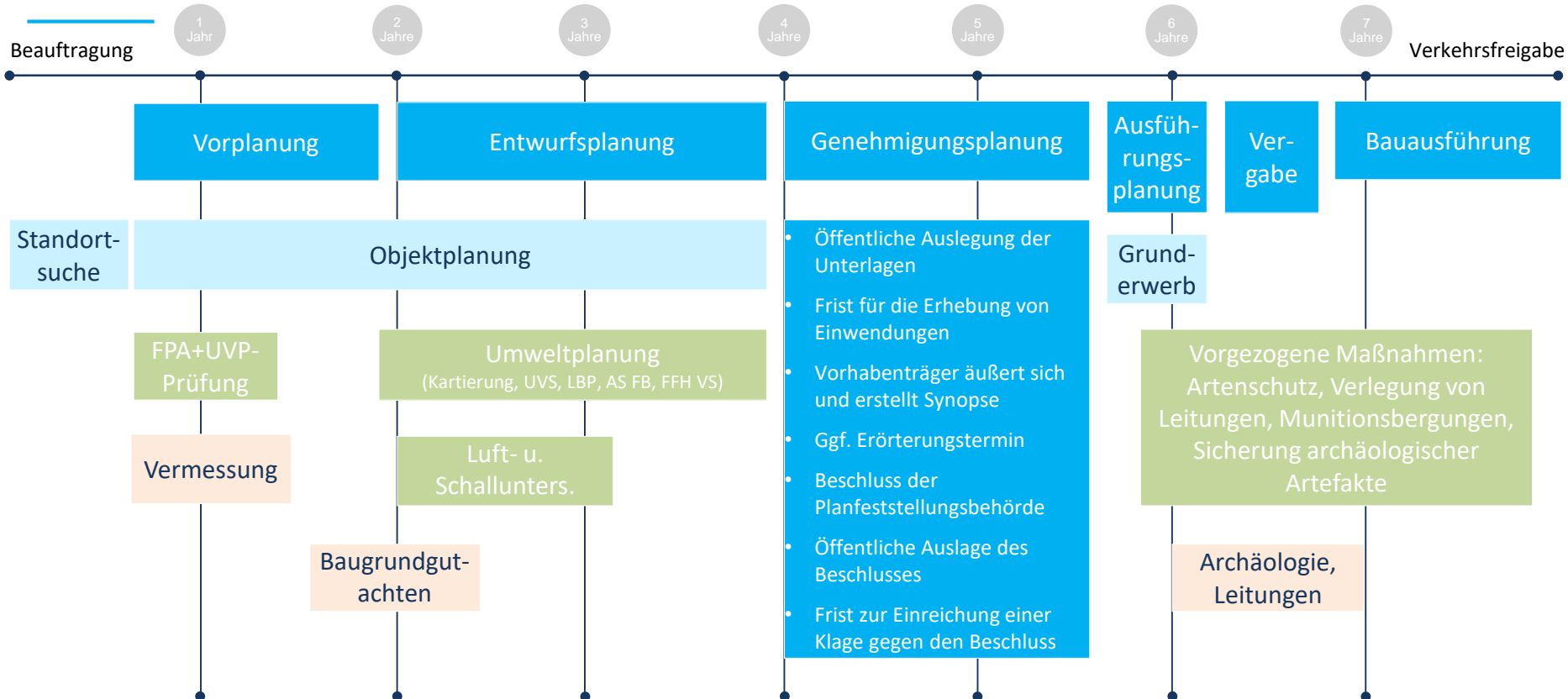
# Kompensationsmaßnahmen im Baufeld bzw. im Umfeld der Anlagen



---

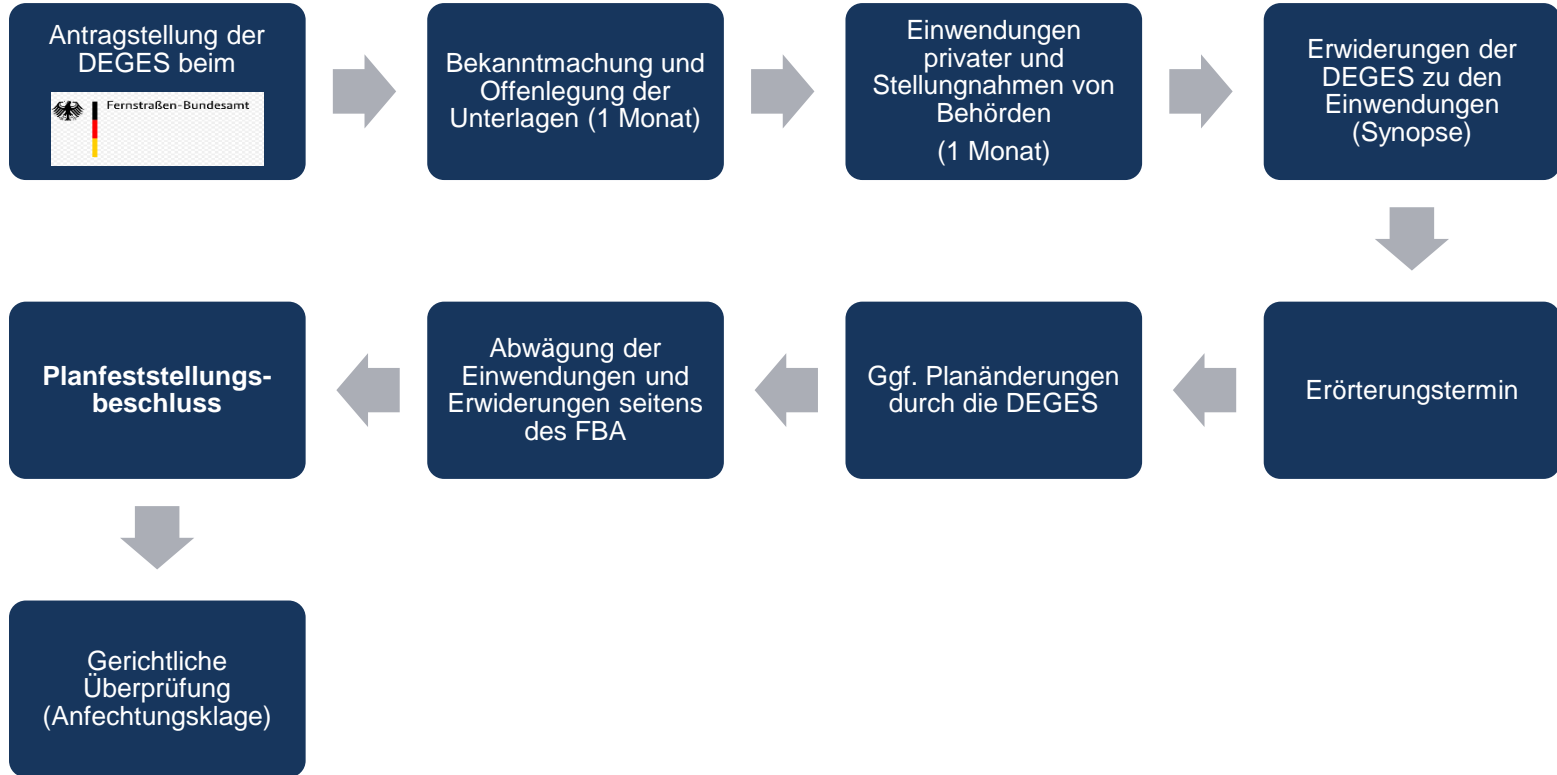
# 7. Zeitplan und Rechtsbehelfe

# Ablaufplanung Ausbau von Rastanlagen





# Ablauf der Planfeststellung



# Mitwirkungsmöglichkeiten und Rechtsbehelfe

---

## **Während des Verfahrens:**

- Schriftliche Einwendungen gegen die Planung (Ein Monat nach Ablauf der Frist für die Auslegung der Unterlagen) an die Gemeinde oder das Fernstraßenbundesamt
- Mitwirkung an Erörterungsterminen zur Klärung offener Einwendungen

## **Nach dem Planfeststellungsbeschluss:**

- Anfechtungsklage innerhalb eines Monats beim zuständigen Gericht (OVG des Landes NRW)

---

## 8. Kontakt- und Informationsangebote der DEGES

# Kontakt- und Informationsmöglichkeiten

---

## Information



### Projektwebseite

Unter **www.deges.de** informieren wir zum Projektstand.



„**Verkehrsprojekte Aktuell**“ Unser Informationsdienst vermittelt Hintergründe zu allen Projekten der DEGES.



### Postwurfsendungen, Presse

Wir informieren anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen.

## Dialog



### Bürgertelefon

Für Fragen sind wir montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr kostenlos erreichbar.



### Nachfragen

über das Kontaktformular beantworten wir in der Regel innerhalb eines Arbeitstages.

## Ansprechpartner

---

**DEGES** Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs-  
und -bau GmbH

Zweigstelle Düsseldorf  
Völklinger Str. 4  
40219 Düsseldorf

**Ghaddanfar Najajra**  
Projektteilungsleiter  
Rastanlagen (P4.3)

Telefon 0211 913 491-21  
[najajra@deg.es.de](mailto:najajra@deg.es.de)

**Simone Döll**  
Kommunikation

Telefon 0211 913 491-44  
[doell@deg.es.de](mailto:doell@deg.es.de)